

# DIE ENGAGIERTEN MEHR BELOHNEN

**Öffentliche Aufträge sind ein mächtiger Hebel, um die ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit voranzutreiben. Wie das gelingen kann, erklärt Vergaberechts-Experte Martin Schiefer im Gastkommentar.**



MARTIN  
**SCHIEFER**

Partner  
Schiefer Rechtsanwälte

Zukunft gestalten. Weichen stellen. Den Wirtschaftsstandort Österreich nachhaltig stärken. Themen, die viele wohl nicht unmittelbar mit dem juristischen Fachgebiet des Vergaberechts verknüpfen würden. Oft höre ich: „Martin, warum gerade Vergaberecht? Das ist doch reine Bürokratie-Maschinerie ...“ Ich kann Ihnen schon an dieser Stelle sagen: Diese Aussage ist absolut falsch! In der Realität ist das Vergaberecht eines der spannendsten juristischen Arbeitsfelder. Denn in keinem Bereich gibt es mehr Potenzial, Zukunft aktiv mitzugestalten, als in diesem.

## HERAUSFORDERUNGEN ALS CHANCEN VERSTEHEN

Auftraggeber verfügen über einen sehr wirkungsvollen Hebel: Sie können zukunftsorientiertes, sozial gerechtes und verantwortungsvolles Wirtschaften gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft verhindern – oder fördern. Hier bietet speziell das Vergaberecht enorme Gestaltungsmöglichkeiten.

Ein Beispiel: Angesichts der Klimakrise gibt die EU öffentlichen Auftraggebern per ESG-Verordnung vor, ökologische und soziale Kriterien deutlich stärker in der Beschaffung zu berücksichtigen, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Ist es mir als Auftraggeber eines Immobilienprojektes mit der

Kreislaufwirtschaft also ernst, muss die Frage des Rückbaus und der Wiederverwertung der verwendeten Baumaterialien wichtiger Bestandteil einer Ausschreibung sein. Wir Vergaberechts-Experten definieren den Rahmen, der dies sicherstellt.

## ANSPRUCH GESTALTET WIRKLICHKEIT

Jede einzelne öffentliche Ausschreibung oder Auftragsvergabe kann also erwünschte gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen vorantreiben. Wer diese Chance auslässt, negiert im Grunde genommen jene Verantwortung, die mit unserem juristischen Fachbereich einhergeht.

Mit einem Volumen von rund 62 Mrd. Euro pro Jahr sind öffentliche Aufträge ein wichtiger Treiber der österreichischen Wirtschaft. Dieses Investitionsvolumen im Sinne der Nachhaltigkeit einzusetzen, ist essenziell, damit Österreich in eine gute Zukunft gehen kann. Dazu gehört auch, dass Ausschreibungen so gestaltet werden, dass engagierte, regional verankerte Unternehmen, die nachhaltig und sozial fair wirtschaften, stärker als bisher belohnt werden. Nur so können wir die Klimawende schaffen und die Gesellschaft in die richtige Richtung weiterentwickeln. Denn Vergaberecht ist vor allem eines: Gestaltung.

[www.schiefer.at](http://www.schiefer.at)

## IMPRESSUM

EIGENTÜMER und MEDIENINHABER: Grazetta GmbH  
FN 296 092 f LG Graz | ANSCHRIFT: Opernring 4/4, 8010 Graz,  
0316/258100, office@spiritofstyria.at | INTERNET: www.spiritofstyria.at  
GESCHÄFTSFÜHRUNG: Siegmund Birnstingl, Hannes Artner  
CHEFREDAKTEUR: Mag. Wolfgang Schober | REDAKTIONELLE  
MITARBEITER: Patrick Kovacs-Merlini, Dr. Wolfgang Wildner,  
Mag. Sigrid Gaisch-Faustmann, Oskar Selin, Dr. Daniela Müller,  
Barbara Hoheneder, Mag. Elke Jauk-Offner  
PROJEKTLEITUNG: Mag. Arnold Jaritz

GESTALTUNG: Kadadesign | Graz DRUCK: Offsetdruck Bernd Dorrong  
Graz; VERTRIEB: feibra GmbH

Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Im Sinne der leichteren Lesbarkeit wird auf weibliche und männliche Bezeichnungen verzichtet – „spirit of styria“ ist geschlechtsneutral.

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes können unter: [www.spiritofstyria.at](http://www.spiritofstyria.at) eingesehen werden.

